

Mit neuen Schmökertipps durch die dunkle Jahreszeit

LITERATUR Die Buchhändler Volkmart Nix und Johannes Eckert geben bei „Was lesen wir im Herbst“ Anregungen für gute Lektüre

DILLENBURG „Was lesen wir in diesem Herbst?“ – das haben die „Wilhelms Freunde“, der Förderverein der Wilhelm-von-Oranien-Schule, die Dillenburg Buchhändler Johannes Eckert und Volkmart Nix gefragt.

Antworten gab es in der Schulbibliothek des Dillenburg Gymnasiums. Zu der traditionsreichen Runde mit Leseproben und -empfehlungen, aber auch Wein und Knabbereien waren etwa zwei Dutzend Schmökerefreunde gekommen.

Die routinierten, aber trotzdem weiterhin begeisterten Vielleiter Nix und Eckert stellten eine Auswahl von zwanzig Titeln vor, die einerseits die Stars und Newcomer der Autorenszene im Blick behielt, aber andererseits auch mit persönlicher Note auf literarische Entdeckungen hinwies.

Wer Volkmart Nix als Naturfotograf und Insektenfreund kennt, wunderte sich nicht, dass gleich drei Sach-

bücher zum Thema auf dem Programm standen, die durch Makrofotografien und akribische, aber trotzdem gut lesbare Fachtexte überzeugten: „Stachel und Staat“ von Michael Ohl (Droemer, 39,99 Euro), „Die Wildbienen Deutschlands“ von Paul Westrich (Ulmer Eugen, 99 Euro) und „Das große Insektensterben“ von Andreas H. Segerer und Eva Rosenkranz (Oekom, 20 Euro).

Bücher, die man in die Hand nehmen möchte

Johannes Eckerts Faible sind Bücher, die nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch und haptisch dazu verführen, sie in die Hand zu nehmen und darin zu blättern. Er empfahl das Kunstbuch „Wicked New York“ von Felix Gephart (Jacoby & Stuart, 24 Euro), das in die von Bandenkriegen und Klassengegensätzen gebeutelte Metropole im Jahre 1863 entführt und mit ausdrucksstarken Spray-Grafiken illustriert ist. Ebenfalls nicht nur lesenswert, son-

dern auch ein Schmaus für die Augen ist „Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes“ von Finn-Ole Heindrich und Rán Flygenring (Mairisch, 20 Euro). Das dritte Bilderbuch des Abends – „Marthas Reise“ von Christina Laube (Kneisebeck, 25 Euro) – wartete mit wundervollen Scherenschnitten und Illustrationen von Mehrdad Zaeri auf.

Die beiden Buchhändler stellten außerdem Neuerscheinungen von „alten Bekannten“ vor, die bereits auf Einladung der Buchhandlung Rübezahl in Dillenburg mit einer Lesung gastierten – oder demnächst kommen werden: Judith Schalansky war beispielsweise 2012 zu Gast im Forum der Wilhelm-von-Oranien-Schule und wurde nun mit ihrer Neuerscheinung „Verzeichnis einiger Verluste“ (Suhrkamp, 24 Euro) noch einmal ins Gespräch gebracht. Mechthild Borrmann wird wieder am 6. Februar in Dillenburg lesen, und zwar aus ihrem neuen Roman „Grenzgänger“ (Droemer, 20 Euro). Geplant ist eine Lesung mit Adriana

Altaras in Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft. Die Autorin und Schauspielerinnen liest aus „Die jüdische Souffleuse“ (Kiepenheuer & Witsch, 20 Euro).

Prominentester Lesungsgast in Dillenburg ist Ste-

phan Thome, der es mit seinem historischen Epos „Gott der Barbaren“ (Suhrkamp, 25 Euro) jüngst wieder auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises geschafft hat und in ein unbekanntes Kapitel der chinesischen Geschichte entführt.

Auch vorgestellt wurde der Roman „Factfulness“ von Hans Rosling (Ullstein, 24 Euro), den man als lesenswerten Versuch deuten könnte, in Zeiten von Fake News und Shitstorms den Leuchtturm der Aufklärung neu anzufachen. (red)



Der Vorsitzende der „Wilhelms Freunde“, Dr. Bernd Peter (links), freute sich über die Lesetipps von Buchhändler Volkmart Nix. (Foto: privat)